

# Ein Netzwerk im Kirchenraum

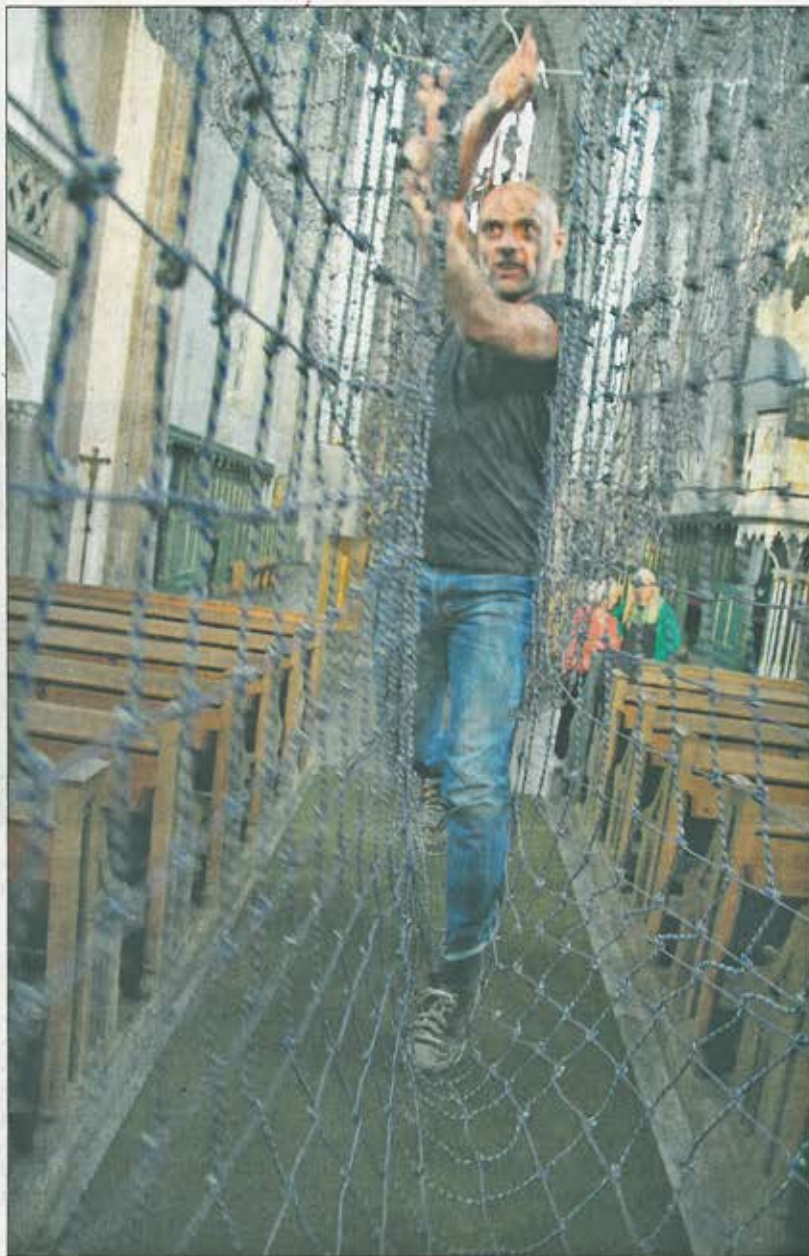
Mit einem Kunstprojekt in der Petrikerche und einer Ausstellung feiert Kunstverein sein fünfjähriges Bestehen

**KULMBACH**  
Von Sonny Adam

In der Petrikerche hängt ein 60 Quadratmeter großes Netz von der Decke. Am heutigen Mittwoch um 19 Uhr beginnt der Kunstverein Kulmbach mit einer Raum-Licht-Performance mit Tanz, Orgelmusik und dem Netz der Pforzheimer Künstlerin Sibylle Burrer, sein fünfjähriges Bestehen zu feiern.

Sibylle Burrer aus Pforzheim gibt Anweisungen. Nein, das 60 Quadratmeter große Netz muss jetzt doch anders gehängt werden als sie ursprünglich dachte. Es soll eine Welle geben, erklärt die Künstlerin – und zwar eine Welle, die durch den gesamten vorderen Kirchenbereich reicht. In Längsrichtung zum Gang. Mit zwei langen Stahlseilen wird das Nylonnetz in 5,40 Meter Höhe in die Petrikerche gehängt. Quer über die Bankreihen. Der Eingang des Netzes soll in der Mitte der Kirche sein. Dann können Mutige erst einmal Richtung Altar laufen – hoch über den Bankreihen hinweg. Damit die Stahlseile die ehrwürdigen Kirchensäulen nicht beschädigen, wenn Belastung auf die Seile kommt, sind die Säulen mit Holz verkleidet. Und weitere elf Seile halten das Netz in Form. „Nein, meine erste Netzinstallation ist das nicht. Ich mache schon seit 2001 Netzinstallationen“, erzählt die Künstlerin. Doch für Kulmbach ist das Netz in der Petrikerche Premiere. Und man kann es nicht nur anschauen, sondern auch erleben. Die einzigen Voraussetzungen sind feste Schuhe, ein bisschen Mut und mindestens Schuhgröße 36, damit man nicht durch die Netzmaschen rutscht.

Hintergrund für die ungewöhnliche Netz-Aktion ist das fünfjährige Bestehen des Kunstvereins. Der hat sich das Motto „Netzwerk-Network“ gesetzt und möchte von der Plassenburg über die Petrikerche, über die Galerie in der Oberen Stadt bis zur Sparkassen-Hauptstelle und zum Jugendzentrum



Tänzer Michael Langeneckert erkundet das Netz und bereitet sich auf die Performance am heutigen Mittwoch um 19 Uhr in der Petrikerche vor. Foto: Adam

„Alte Spinnerei“ ein kunstsinniges Netzwerk spannen – und dies mit zahlreichen Veranstaltungen ausschmücken, erklärt Cornelia Morsch die Idee hinter dem Netz in der Petrikerche. Vorsitzender Karl-Heinz Greim nimmt seinen Mut zusammen und probiert das Netz als Erster aus. „Es ist gar nicht so einfach, in dem Netz zu laufen oder sich in dem Netz zu bewegen“, gibt Tänzer Michael Langeneckert dem Kunstvereinsvorsitzenden noch mit auf den Weg. Die Krux ist: die Maschen des Netzes geben bei jedem Schritt nach. „Ich will weiter nach oben“, gibt indes Greim die Parole aus und kämpft sich nach vorne. Meter um Meter. Und mit jedem Schritt wird er sicherer.

Bei der Vernissage am heutigen Mittwoch wird Tänzer Michael Langeneckert die Performance übernehmen. Der Berliner Künstler Ingo Bracke wird mit Lichtkunst für die szenische Beleuchtung sorgen. Und Kirchenmusikdirektor Ingo Hahn soll den Kirchenraum musikalisch erhellen.

Kirche und Kunst – das passe hervorragend zusammen, findet Dekan Jürgen Zinck, der zugleich Kuratoriumsmitglied des Kunstvereins ist. Deshalb hat der Dekan „seine Petrikerche“ gerne für das ungewöhnlichste Kunstprojekt der vergangenen Jahre in Kulmbach geöffnet. Gruppen können das Netzwerk auch live buchen. Und natürlich freut sich der Kunstverein Kulmbach über eine Spende für die Begehung des Netzes. „Aber ob ich ins Netz gehe, das kann ich noch nicht sagen“, sagt der Dekan. Er macht sich lieber seine Gedanken über Netzwerke. Denn Netzwerke seien wichtig – auch in der Kirche.

Der Kunstverein wird im Oktober neben der Netzaktion auf der Plassenburg eine internationale Ausstellung präsentieren. Zudem gibt es in der Hauptstelle der Sparkasse Skulpturen, Zeichnungen und Holzschnitte zu sehen. Und Lichtkünstler Ingo Bracke aus Berlin verzaubert die Sparkasse und die Alte Spinnerei mit Lichtkunst.

## GOTTESDIENSTE UND AUSSTELLUNGEN

Das Netz in der Petrikerche: Am Mittwoch, 24. September, wird um 19 Uhr das Netz der Künstlerin Sibylle Burrer in der Petrikerche der Öffentlichkeit vorgestellt – eine Raum-Licht-Performance. Kirchliche Andachten mit Musik – die Netzwerk-gottesdienste – finden am 1., 8., 15., 22. und 29. Oktober jeweils um 19.30 Uhr statt. Das Netz ist immer samstags und sonntags von 13 Uhr bis 17 Uhr begehbar – Gruppentermine nach Vereinbarung. Plassenburg: Am Sonntag, 28. September, findet um

11 Uhr ein Festakt mit anschließender Vernissage auf der Plassenburg statt. Bei dieser Gelegenheit wird der mit 3000 Euro dotierte Hans-von-Kulmbach-Preis in Erinnerung an den Kulmbacher Maler Hans Suess verliehen. Beim Festakt sorgt Ingo Bracke für eine Licht-Performance, Nadine Seeger für Tanzeinlagen und Cornelius Poppe für die musikalische Gestaltung. Außerdem musizieren das Ensemble des Frankenwald-Gymnasiums Kronach FWG-Percussion-AGS, das Veitlahmer

Alphorn Quintett und die international bekannten Künstler Mary-Anne Kyriakou und Gilian Omalyev (Gitarre).

Die Ausstellung präsentiert ab Sonntag, 28. September, in der Großen Hofstube auf der Plassenburg 19 Künstler aus dem Kunstverein und 55 Künstler aus Deutschland, Dänemark, Frankreich, Italien, den Niederlanden, der USA, Österreich und der Schweiz. Insgesamt werden bis zum 2. November 132 Arbeiten zum Thema Netzwerk ausgestellt. Sparkasse und

Alte Spinnerei: Am Donnerstag, 2. Oktober, um 18 Uhr zeigt der Kunstverein Kulmbach in der Hauptstelle der Sparkasse Kulmbach eine Ausstellung mit Skulpturen, Zeichnungen und Holzschnitten. Höhepunkt ist eine Lichtinstallation von Ingo Bracke, die die Sparkasse und die Alte Spinnerei in Szene setzt. Die Ausstellung in der Sparkasse ist bis zum 30. Oktober zu sehen. Galerie Obere Stadt: Am 4. Oktober wird in der Oberen Stadtgalerie Videokunst gezeigt.